

## EDITORIAL

Liebe TREE-Befragte

Bald ein Jahr ist es her, seit wir Sie zum letzten Mal für unsere TREE-Studie kontaktiert haben. Die allermeisten von Ihnen haben damals unsere Fragen am Telefon, online oder mit einem schriftlichen Fragebogen bereitwillig und geduldig beantwortet. Allen, die sich dafür Zeit genommen haben, sei ganz herzlich gedankt!

Von insgesamt über 8'000 Jugendlichen in der ganzen Schweiz haben wir letzten Frühling und Sommer viele spannende Antworten zu unserer wichtigsten Forschungsfrage erhalten: Wo stehen Sie im ersten Jahr nach dem Ende Ihrer Schulpflicht, was machen Sie und wie geht es Ihnen dabei? Das ist ein Riesenerfolg für unsere Studie, den wir in allererster Linie Ihnen zu verdanken haben: Nochmals ein grosses Dankeschön!

Unsere Studie geht weiter. Auch dieses Jahr möchten wir wieder von Ihnen wissen, wie es inzwischen bei Ihnen weitergegangen ist, was Sie freut und was Ihnen Sorgen macht, wie Sie Ihre Zukunft sehen und einiges mehr... Wir hoffen sehr, dass wir auch diesmal wieder auf Ihre Bereitschaft zählen dürfen, unsere Fragen zu beantworten.

## WAS IST TREE? WOZU IST DAS GUT?

TREE ist eine grosse wissenschaftliche Studie, die Jugendliche aus der ganzen Schweiz auf ihren Wegen nach dem Ende der obligatorischen Schulzeit wissenschaftlich begleitet. Mit der Studie möchte man insbesondere mehr darüber erfahren, was junge Menschen auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben bewegt, an- und umtreibt, unterstützt und belastet: zum einen in der Ausbildung und bei der Arbeit, zum anderen aber auch mit Blick auf andere wichtige Dinge im Leben wie z.B. Freunde, Familie oder Freizeit.

Das Projekt wird vom Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF) finanziert und ist an der Uni Bern zu Hause.

## WAS KOMMT AUF MICH ZU?

Demnächst werden wir wie letztes Jahr versuchen, Sie für ein kurzes Gespräch anzurufen, um zu schauen, wie es für Sie inzwischen weiter gegangen ist. Das Interview dauert etwa 15 Minuten. Es gibt keine Wissensfragen. Unsere Interviewer und Interviewerinnen rufen Sie von der Nummer 031 991 13 62 aus an. Sollten Sie beim Anruf gerade keine Zeit haben, können Sie direkt am Telefon einen Termin vereinbaren, der Ihnen besser passt. Ansonsten versuchen wir es einfach später wieder.

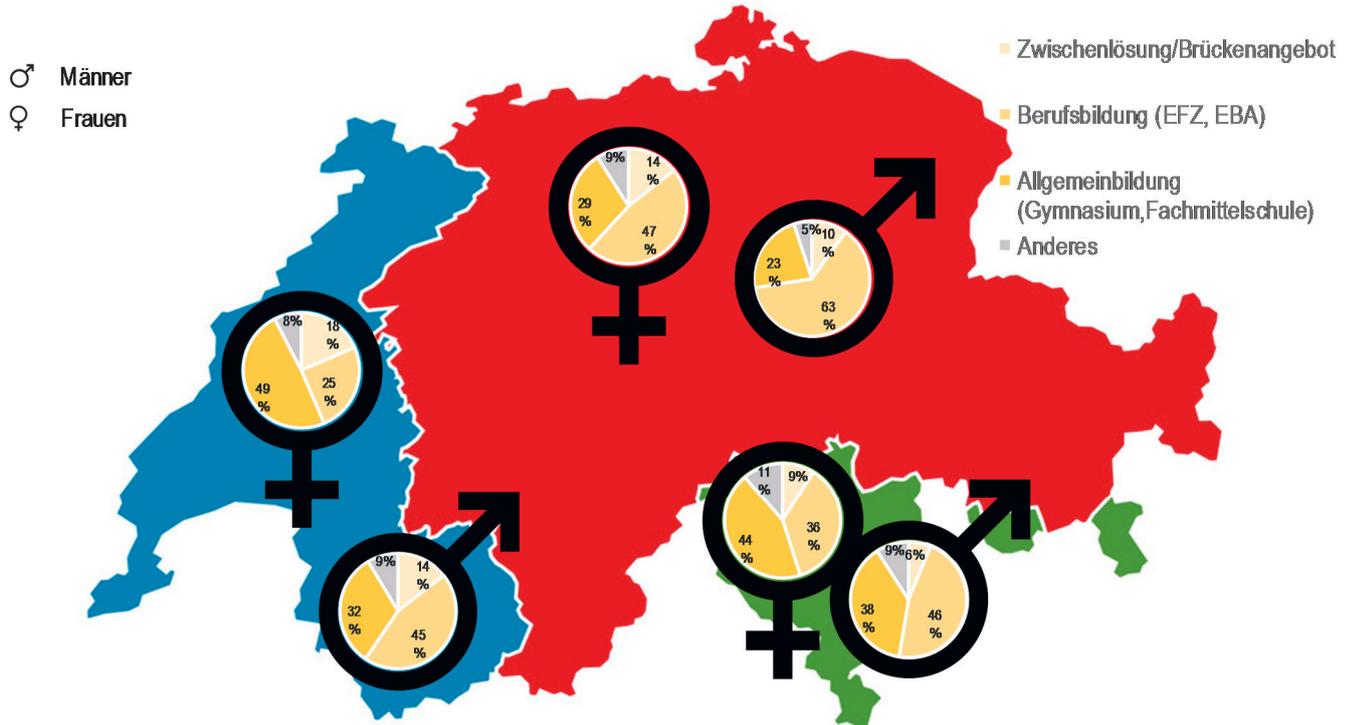
Einen Teil unserer Fragen können Sie anhand eines Fragebogens selber in aller Ruhe beantworten. Den Link zum Fragebogen schicken wir Ihnen gleich nach dem Interview zu. Man kann ihn bequem am Computer oder auf dem Smartphone ausfüllen. In diesem zweiten Teil unserer Befragung geht es vor allem um ihre persönlichen Einschätzungen zu verschiedenen Lebensbereichen. Es dauert in der Regel etwa 20 Minuten, um den Fragebogen auszufüllen.

## WARUM AUSGERECHNET ICH?

Zusammen mit anderen Jugendlichen aus der ganzen Schweiz haben Sie im Frühling 2015 oder 2016 in der Schule an einem Mathematik-Test namens ÜGK teilgenommen. Damals haben Sie freundlicherweise Ihre Adresse angegeben, damit TREE sich mit Ihnen in Verbindung setzen kann. Sie gehören zu rund 10'000 Jugendlichen, die für die TREE-Studie ausgewählt wurden. Die meisten von Ihnen haben bereits letztes Jahr mitgemacht. Die Teilnahme ist freiwillig. Sie gehen damit auch keine Verpflichtungen ein. Je mehr von Ihnen jedoch mitmachen, desto aussagekräftiger werden unsere Ergebnisse. Deshalb ist Ihre Teilnahme für unser Projekt von grosser Bedeutung!

« Super macht ihr diese Studie :) »

**Grafik 1: Ausbildungs-Situation im Jahr nach Ende der Schulpflicht, nach Geschlecht und Sprachregion**



## EINIGE ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG VOM LETZTEN JAHR

In Dutzenden von Kommentaren zu unserer Befragung wurde letztes Jahr von Ihrer Seite gewünscht, dass wir Ihnen Ergebnisse unserer Studie zukommen lassen. Diesem Wunsch kommen wir gerne nach. Auf dieser Doppelseite greifen wir zwei Themen auf, zu denen Sie eine ganze Reihe von Fragen beantwortet haben: Zum einen Ihre Ausbildungs-, Arbeits- oder sonstige Situation, zum anderen, wie zufrieden Sie mit verschiedenen Lebensbereichen sind.

Selbstverständlich ist das nur ein ganz kleiner Ausschnitt aus den Ergebnissen, die wir dank Ihren Antworten auf die letztjährige Befragung zusammengetragen haben. Viele weitere werden folgen.

## WAS SIE MACHEN: AUSBILDUNG, ARBEIT, ANDERES

Grafik 1 zeigt, wo diejenigen standen, die an unserer Befragung letzten Frühling oder Sommer teilnahmen. Wir zeigen Ihnen die Ergebnisse nach Sprachregion und nach Geschlecht. Insgesamt war rund die Hälfte von Ihnen in einer so genannten beruflichen Grundbildung, also in einer 2-4-jährigen Berufslehre. Im Ganzen etwa 30 Prozent besuchten ein Gymnasium oder eine Fachmittelschule, und rund ein Achtel befanden sich in einem Brückenangebot oder in einer anderen Form von Zwischenlösung. Weniger als zehn Prozent von Ihnen machten etwas anderes, z.B. ein Praktikum, Geld verdienen, einen Sprachaufenthalt u.ä.

Grafik 1 zeigt Ihnen, dass es grosse Unterschiede je nach Sprachregion und Geschlecht gibt. In allen drei Sprachregionen sind die Jungs deutlich häufiger als die Mädchen in einer Berufsbildung anzutreffen,

während umgekehrt die weiblichen Befragten häufiger als die männlichen ein Gymnasium oder eine Fachmittelschule besuchten.

Aber auch zwischen den Sprachregionen verteilen sich Berufs- und Allgemeinbildung sehr unterschiedlich: In der Deutschschweiz ist die Berufsbildung weiter verbreitet als die Allgemeinbildung, in der französischen und italienischen Schweiz ist es gerade umgekehrt. Am extremsten ist der Unterschied zwischen den Deutschschweizer Jungen und den Westschweizer Mädchen: Männliche Deutschschweizer sind zu fast zwei Dritteln in einer Berufslehre anzutreffen, und weniger als ein Viertel sind am Gymi oder in einer Fachmittelschule. Weibliche Romanes dagegen drücken zu fast der Hälfte die FMS- oder Gymnasial-Schulbank, und nur gerade ein Viertel macht eine Berufslehre.

## WIE ZUFRIEDEN SIND SIE?

Wir haben Ihnen letztes Jahr eine ganze Reihe von Zufriedenheitsfragen gestellt. Uns interessiert, wie zufrieden Sie mit verschiedenen Lebensbereichen wie Ausbildung oder Arbeit, Freundeskreis, Familie, Gesundheit oder Freizeit sind.

Sie konnten Ihre Zufriedenheit auf einer Skala zwischen 0 und 10 bewerten, wobei 0 für ganz und gar unzufrieden steht und 10 für ganz und gar zufrieden.

Die Ergebnisse sehen Sie in Grafik 2. Insgesamt sieht man sofort, dass allgemein nur wenige unter Ihnen eher oder ganz unzufrieden sind. Über 80 Prozent von Ihnen haben bei der allgemeinen Zufriedenheit einen Wert zwischen acht und zehn angegeben.

Grafik 2 zeigt aber auch, dass es deutliche Unterschiede zwischen den verschiedenen Lebensbereichen gibt. In hohem Mass zufrieden scheinen Sie mit Ihrer Familie, Ihrer Gesundheit und Ihrem Freundeskreis zu sein. Im Vergleich zu diesen drei Lebensbereichen sind Sie etwas weniger zufrieden,

was Geldsachen angeht. Das ist nicht weiter überraschend, ist dieses doch in Ihrem Alter immer etwas (zu) knapp....

Bei der Ausbildung oder Arbeit gibt's punkto Zufriedenheit ebenfalls keine Höchstnoten. Auch das ist einigermassen verständlich: Sie mussten im vergangenen Jahr den anspruchsvollen Übergang nach dem Ende der Schulpflicht meistern, in neuer Umgebung, mit neuen Leuten und neuen Herausforderungen.

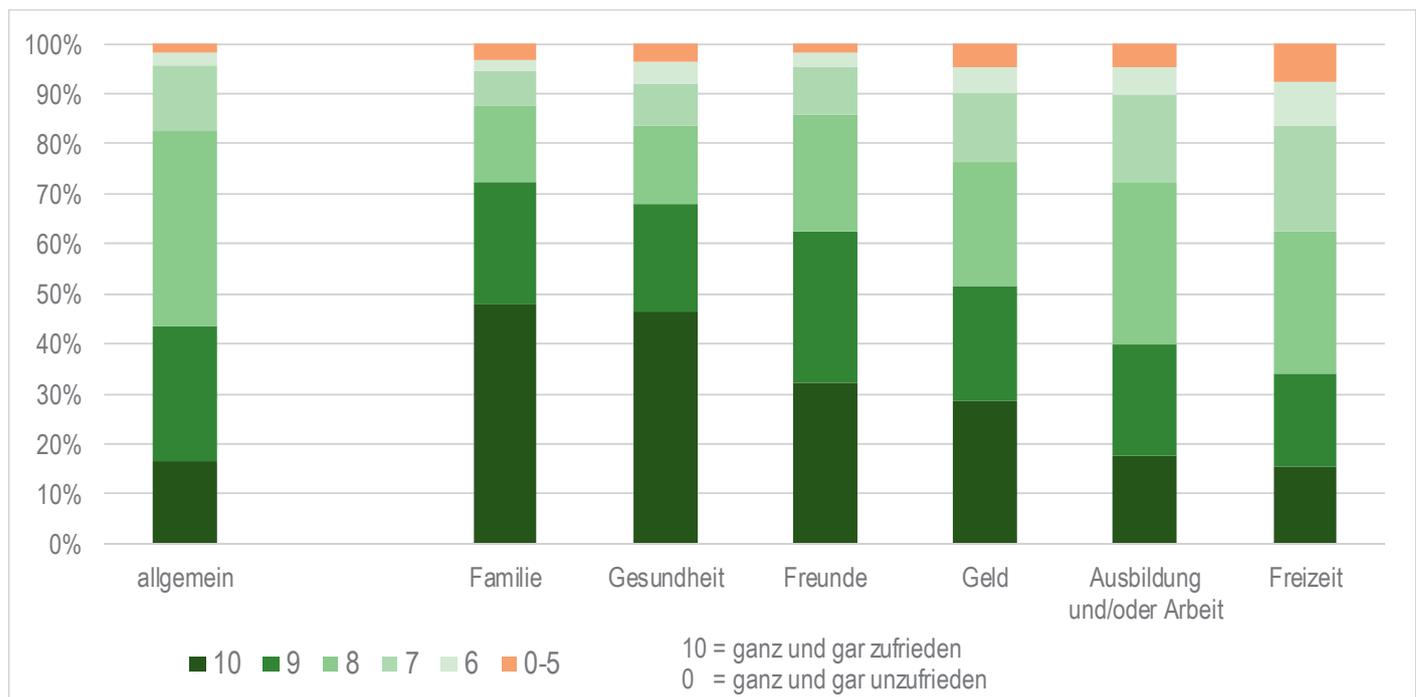
Das spiegelt sich nicht zuletzt auch in Ihrer Zufriedenheit mit der Freizeit, die Sie von allen Lebensbereichen vergleichsweise am tiefsten bewerten. Diese ist im ersten Jahr nach Ende der Schulpflicht vermutlich mindestens so knapp wie das Geld...

Die präsentierten Ergebnisse sind wie gesagt nur eine kleine vorläufige Kostprobe der statistischen Auswertungen, die wir mit Ihren Antworten machen, die Sie übrigens als allererste zu sehen bekommen 😊.

« Die Lehre ist sehr anstrengend und erfordert sehr viel Energie! »

« Die Ergebnisse der gesamten Umfrage hätte ich gern zugesendet. Ich würde gern wissen wozu ich beigetragen habe. »

**Grafik 2: Zufriedenheit mit verschiedenen Lebensbereichen, in %**



## WAS IST, WENN...?

... ich das Interview zu einer bestimmten Zeit machen möchte?

Termine können für folgende Zeiten vereinbart werden:

Montag bis Freitag

9:00 bis 11:45 / 13:30 bis 16:45 /

17:30 bis 20:45

sowie Samstag 9:30 bis 12:45.

... ich in den nächsten Wochen nicht erreichbar bin?

... ich weitere Fragen oder Anliegen habe?

Teilen Sie uns dies per E-Mail, Rückantwortkarte, SMS, Whatsapp oder auf unsere Hotline mit. Bitte geben Sie dabei Ihren Namen und wenn möglich auch die Referenznummer an, die auf dem Brief angegeben ist. Alle Anliegen können Sie auch der Person mitteilen, die Sie für das Interview anruft.

## UND DER DATENSCHUTZ?

Der Datenschutz ist vollumfänglich gewährleistet. Ihre Daten werden absolut vertraulich behandelt und ausschliesslich zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet. Es wird bei den wissenschaftlichen Auswertungen auch nie erkennbar sein, wer welche Antworten gegeben hat. Von den Ergebnissen wird man niemals Rückschlüsse auf Ihre Person ziehen können.

« Ich bin im Grossen und Ganzen sehr glücklich mit meinem Leben. Trotzdem sehe ich einige meiner engsten Freunde, die grosse Schwierigkeiten mit dem Wechsel letztes Jahr. Deshalb unterstütze ich Ihre Arbeit sehr, weil es viele Menschen gibt, die nach dem grossen Wechsel zwischen obligatorischer Schule und Ausbildung verloren gehen. »



## WER SIND WIR?

An einer grossen Studie wie TREE sind viele Leute beteiligt. Auf dem Foto sehen Sie das ganze Forschungsteam an der Uni Bern abgebildet, Jüngere und Ältere, ProfessorInnen, wissenschaftliche MitarbeiterInnen und AssistentInnen, die alle an der TREE-Studie arbeiten. Nähere Information zum Team und unserer Studie finden Sie auf der TREE-Website.

Nicht auf dem Bild sind die zahlreichen Interviewerinnen und Interviewer vom Befragungsinstitut M.I.S. Trend, die Sie für das Gespräch anrufen werden.

## FRAGEN? ANREGUNGEN? KRITIK?

Bleiben Sie in Kontakt mit uns! Ihre Meinung, Anregungen und Kritik liegen uns am Herzen! In diesem Newsletter haben wir stellvertretend ein paar Kommentare von Ihnen eingerückt, die während der letztjährigen Befragung bei uns eingegangen sind. Wir berücksichtigen diese (und weitere) gerne, soweit es uns möglich ist...

## UND SO ERREICHEN SIE UNS

Projekt TREE

Universität Bern

Institut für Soziologie

Fabrikstr. 8, CH-3012 Bern

Hotline: 079 668 74 63

(Anruf / SMS / Whatsapp)

Telefon Projektleitung: 031 631 38 23

E-Mail: [tree2@soz.unibe.ch](mailto:tree2@soz.unibe.ch)

Web: [www.tree.unibe.ch](http://www.tree.unibe.ch)

# TREE

Transitionen von der Erstausbildung ins Erwerbsleben  
Transitions de l'Ecole à l'Emploi  
Transitions from Education to Employment